



**Brillant:** Unter der Leitung von Volker Schrewe führte der Projektchor des Männergesangsvereins Concordia Bellersen mit dem Philharmonischen Chor Lippe und Musikern der „Camerata Leopoldina“ in der Pfarrkirche St. Meinolfus die Böhmisches Hirtenmesse auf. FOTO: HELGA KROOS

## „Die Herzen geöffnet“

*Musiker und Sänger führen die Böhmisches Hirtenmesse in Bellersen auf*

VON HELGA KROOS

■ **Bellersen.** Es war eine zauberhafte Einstimmung auf das Geschehen der Heiligen Nacht, wie sie besser nicht hätte sein können: Gemeinsam mit dem Philharmonischen Chor Lippe, Solisten sowie Musikern der „Camerata Leopoldina“ führte der Männergesangsverein Concordia Bellersen am vierten Adventssonntag Jakob Jan Rybas „Böhmisches Hirtenmesse“ auf.

In Tschechien gilt sie als die Weihnachtsmesse schlechthin und erfreut sich größter Beliebtheit. Dass die „Böhmisches Hirtenmesse“ einmal mehr den Weg in die Herzen der Bellerser Zuhörer fand, lag an der überaus mitreißenden Interpretation von Chor, Solisten und Musiker unter der souveränen Leitung von Volker Schrewe. Bereits im Dezember 2010 hatte der MGVC Concordia Bellersen mit dem 1796 komponierten Musikstück begeistert und eigens dafür einen gemischten Projektchor ins

Leben gerufen. In diesem Jahr erhielten sie zudem Unterstützung vom Philharmonischen Chor Lippe.

In einer fröhlichen wie auch feierlichen Musik wird die Geschichte von vier tschechischen Hirten erzählt, die die Geburt Christi vernommen haben und das Kind in der Krippe besuchen. Eindrucksvoll setzte der Singkreis die unterschiedlichen Stimmungen der einzelnen

zum musikalisch umjubelten Höhepunkt – der Geburt Jesu Christi. Raumfüllend und ausdrucksstark die Stimmen der Chorsolisten mit Stephanie Grothe (Sopran), Jeanette Giese (Alt), Rudolf Reimer (Tenor) und Axel Wolloscheck (Bass). An der Orgel, der Königin der Instrumente, beeindruckte Arisa Ishibashi. Sie sprang kurzfristig für Janghoon Cho ein.

Chor, Solisten, Orchester und

durften: „Es war ein schönes und geistlich wertvolles musikalisches Erlebnis. Die Sänger und Musiker haben uns die Herzen geöffnet.“ Auf die Böhmisches Hirtenmesse eingestimmt hatten die Bläser und Streicher der „Camerata Leopoldina“ mit einer Komposition von Sang-Eun Han. „Spring“ ist das kleine Orchesterstück überschrieben, das der in Korea mit vielen Preisen ausgezeichnete Komponist eigens für das weihnachtliche Konzert des MGVC Concordia Bellersen verfasst hatte und das jetzt seine Uraufführung fand.

„Ein koreanisches Volkslied bildet die Grundlage dieses Orchesterstücks. Sang-Eun Han hat dabei die Klangfarben der Hirtenmesse aufgegriffen“, sagte Chorleiter, Musikpädagoge und Sänger Volker Schrewe. Das Stück sei zwar mit dem Titel „Spring“ (Frühling) überschrieben, symbolisiere aber den Beginn von etwas Neuem. Insofern passe es gut zur Böhmisches Hirtenmesse, die auch ja von etwas Neuem, etwas Hoffnungsvollem erzähle.

### »Koreanisches Volkslied als Grundlage«

Chorpartien um. Gefühlvoll und farbig das Spiel der Bläser mit Holger Darabas (Flöte), Hartmut Darabas (Trompete), Holger Schlegel und Joseph Kahl (Horn) und Matthias Krüger (Posaune) sowie der Musiker der „Camerata Leopoldina“ (Studierende der Hochschule für Musik in Detmold).

Mit viel Können vermittelten sie den munteren wie fröhlichen Charakter der Hirtenmesse bis

Orgel bildeten eine harmonische Einheit, boten flüssige wie schwungvolle Tempo- und Tonart-Wechsel. Die Zuhörer in der vollbesetzten Meinolfuskirche dankten für die musikalische Glanzleistung mit stehenden Ovationen. Krönender Abschluss des festlichen Konzertes war dann das gemeinsam gesungene „O du Fröhliche“. Pastor Alexander Zamara sprach aus, was wohl alle empfunden haben